



Advent

Es treibt der Wind im Winterwalde
die Flockenherde wie ein Hirt
und manche Tanne ahnt wie balde
sie fromm und lichterheilig wird.
Und lauscht hinaus: den weißen Wegen
streckt sie die Zweige hin - bereit
und wehrt dem Wind und wächst entgegen
der einen Nacht der Herrlichkeit.
(Rainer Maria Rilke)

Liebe Mitglieder,

Lichterglanz durch Weihnachtskerzen, Frieden erfüllt alle Menschenherzen.
Innehalten in der Weihnachtszeit, genießen von Ruhe und Glückseligkeit.
All das wünschen wir zu diesem Fest, dass alle glücklich seien lässt.

Wir wünschen Ihnen/Euch ein frohes Weihnachtsfest und für das kommende
Jahr Gesundheit, Glück und viel Erfolg.

Der Vorstand

Liebe Geburtstagskinder,

wir gratulieren Euch recht herzlich und wünschen Euch für das neue Jahr
alles Gute.

01.01. Irma Hansen
07.01. Susan Bistram
13.01. Annette Mörck
18.01. Wolfgang Bamler*
22.01. Kirsten Lege
29.01. Andrea Simon



* Endlich! Pension für WB.

Die Bekanntgabe der Ergebnisse der 6. offenen Stadtmeisterschaften erfolgte an-
lässlich eines gemütlichen weihnachtlichen Beisammenseins am 19. Dezember im
Vereinsheim Schleswig 06 (s. Seite 2 und 3).

1. Vorsitzende
Anke Timme

2. Vorsitzende
Gundula Schulz

1. Kassenverwalterin
Rositha Struppe

Schulungszentrum:
Fischbrückstr. 1
24837 Schleswig
☎ 04621 21232
Fax: 04621 20222
E-Mail:
info@stenoverein-
schleswig.de
Internet:
www.stenoverein-
schleswig.de

Vereinskonto:
Nord-Ostsee
Sparkasse
IBAN: DE02 2175 0000 0000
0288 00
BIC: NOLADE21NOS

Offene Stadtmeisterschaften 2016

Unsere 3 Stadtmeister glänzten mit herausragenden Leistungen: Dr. Sebastian Galka löst nach Jahren/Jahrzehnten Traute Staack als Vereinsmeister ab (es gab nur 1 oder 2 Unterbrechungen). 220 Silben mit der Note I sind eine gute Basis für den Job als Landtagsstenograf. 512 Anschläge mit 0 Fehlern unserer Janina Schmidt - auch das eine herausragende Leistung und 176 Autorenkorrekturen von Sarah Riebeling müssten ebenfalls Vereinsrekord sein.

Kurzschritt

Platz	Kat.	Name	Vorname	Min.	Silben	FP	Note
1	Praktikerklasse 2	Dr. Galka	Sebastian	4	220	4	I
2	Praktikerklasse 2	Staack	Traute	3	200	5	II
3	Praktikerklasse 2	Dr. Laß	Kristian	3	200	18	IV
1	Praktikerklasse 1	Sommer	Ursula	5	160	3	I
2	Praktikerklasse 1	Struppe	Rositha	5	160	12	III
3	Praktikerklasse 1	Schmidt	Janina	4	145	7	II
4	Praktikerklasse 1	Schulz	Gundula	3	130	6	III
5	Praktikerklasse 1	Timme	Anke	3	130	9	III
6	Praktikerklasse 1	Hansen	Irma	3	130	11	III
7	Praktikerklasse 1	Stankovsky	Dörte	3	130	13	IV
1	gleichbleibend	Thomsen	Charlotte	3	60	1	I
2	gleichbleibend	Strauß	Renate	3	60	4	III
3	gleichbleibend	Manke	Marie-Luise	3	40	3	III
außer Konkurrenz							
	Praktikerklasse 1	Dr. Galka	Sebastian	6	175	15	III
	gleichbleibend	Hansen	Irma	3	60	0	I

10-Minuten-Tastschreiben

Rang	Name	Vorname	Gesamt- anschl.	A/M.	F	Note	Punkte
Erwachsene							
1	Schmidt	Janina	5122	512	0	I	5122
2	Schulz	Gundula	4680	468	2	I	4480
3	Dr. Laß	Kristian	4607	461	2	I	4407
4	Kraft	Melanie	3550	355	2	I	3350
5	Manke	Anja	3554	355	3	I	3254
6	Krabbenhöft	Britta	3654	365	6	II	3054
7	Timme	Anke	2893	289	0	I	2893
8	Riebeling	Sarah	3340	334	7	III	2640
9	Piening	Bettina	3325	333	7	III	2625
10	Thomsen	Charlotte	2501	250	3	II	2201
11	Bistram	Susan	2145	215	5	III	1645
12	Manke	Marie-Luise	1035	104	2	II	835

Textbearbeitung und -gestaltung

Rang	Name	Vorname	AK	F	Punkte	Note
Erwachsene						
1	Riebeling	Sarah	176	3	16850	I
2	Piening	Bettina	159	6	14400	III
3	Schmidt	Janina	128	2	12300	I
4	Dr. Laß	Kristian	123	7	10550	III
5	Schulz	Gundula	103	0	10300	I
6	Manke	Anja	113	5	10050	III
7	Timme	Anke	105	3	9750	II
8	Struppe	Rositha	86	2	8100	I
9	Thomsen	Charlotte	54	4	4400	III
10	Manke	Marie-Luise	46	4	3600	III

Die Kunst des Weglassens – aus der Praxis eines Parlamentsstenografen

Gut 30 Personen interessierten sich am Do., 8. Dezember im Warleberger Hof in Kiel für den Vortrag des Parlamentsstenografen Thomas Wagner. Außer mir waren unsere Schleswiger Schriftfreunde Dr. Kristian Laß und Dr. Sebastian Galka gekommen, aus Eckernförde Frau Elke Barth und viele Kieler, außerdem Kollegen aus dem Schleswig-Holsteinischen Landtag. Auch dieser Vortrag war auf unsere Vermittlung in der „stenografischen Familie“ zustande gekommen.



Anschaulich referierte Herr Wagner über den Beruf des Parlamentsstenografen. Er erläuterte die „Hohe Schule“ der Redeschrift und seinen Einsatz im Landtag und bei den Ausschüssen sowie im Bundestag.

Der nächste Vortrag fand am 14. Dezember „Verkehrsschrift – Eilschrift – Redeschrift“ statt. Ein Bericht von mir kommt in den Januar-Vereinsmitteilungen.

Anke Timme

Start im Januar 2017

PC-Club 1: Montag, 9. Januar
 PC-Club 2: Mittwoch, 25. Januar

ÜG Tastschreiben Jugend: Montag, 9. Januar
 ÜG Tastschreiben Erwachsene: Dienstag, 17. Januar
 ÜG TBG: Dienstag, 10. Januar

ÜG Steno 1 Training: Dienstag, 10. Januar
 ÜG Steno 2 Lerngruppe: Dienstag, 17. Januar

Weihnachtsmarkt Bremen

Pünktlich am Samstagmorgen, 03.12.2016 um 08:40 Uhr ging es für 10 Teilnehmer (Anja und Marie-Luise Manke, Bettina Piening, Charlotte und Uwe Thomsen, Mareen Badeja und Lars Lassen-Badeja sowie meine Schwester Jasmin Schmidt-Yira, meine Nichte Alina Yira und ich) mit der Bahn los Richtung Bremen.

In Hamburg hieß es dann umsteigen. Aufgrund einer defekten Oberleitung mussten wir eine Stunde direkt vor dem leider abgeschlossenen Zug bei kalten Temperaturen warten und der Bahnsteig wurde immer voller und voller. Als sich dann die Türen endlich öffneten gab es ein großes Gedrängel, aber wir konnten dann doch 10 Sitzplätze ergattern und es ging zum Glück ohne Probleme für uns weiter nach Bremen.

Unser Hotel in Bremen lag direkt gegenüber dem Hauptbahnhof und der Check-In ging zügig vonstatten, so dass wir alle unsere gebuchten Deluxe-Doppelzimmer beziehen konnten. Die Deluxe-Doppelzimmer stellten sich als frisch renovierte und moderne Suiten heraus mit Flur, Badezimmer, Wohnzimmer mit TV und extra Schlafzimmer mit einem weiteren TV. Wir waren alle hocheifrig.

Bevor sich dann die einzelnen Grüppchen in den Weihnachtsmarkt- und Shopping-Rummel stürzten verabredeten wir uns noch zum Frühstück zwischen 8 und 9 Uhr am nächsten Tag. Danach trennten sich unsere Wege. Einige gingen in die schön geschmückte Innenstadt mit den diversen Weihnachtsmärkten und tranken gemütlich Kaffee und Tee in einem Restaurant am Rathausplatz, wo wir bereits im März letzten Jahres bei 17 Grad draußen in der Sonne gesessen haben. Auch an die Weser ging es für einige. Meine Schwester, meine Nichte und ich machten uns zuerst auf den Weg zum großen und von vielen angepriesenen irischen Textil-Discounter „Primark“, wo wir nach 30 Minuten Straßenbahnfahrt dann auch ankamen und uns ins Getümmel stürzten. Es war ein echtes Erlebnis. Primark war voller Kunden und zum Glück auch voller Mitarbeiter. Allein für die Umkleidekabinen konnten wir 7 Mitarbeiter zählen. Auch das Kassensystem war sehr effektiv ausgestattet, so dass es nicht zu langen Wartezeiten kam. Mit vollen Einkaufstaschen ging es dann 4 Stunden später für uns zurück ins Hotel, um nach einer kurzen Verschnaufpause nun auch die wunderschön beleuchteten Weihnachtsmärkte und die Innenstadt zu bestaunen. Bremen hat sich wirklich toll herausgeputzt. Wir hatten Glück, dass an dem Samstag LateNight-Shopping bis 22 Uhr war. Das haben wir drei auch voll ausgenutzt. Es war sehr angenehm, bei H&M um 21 Uhr fast die einzigen Kunden zu sein, ohne das sonst so lange Anstehen an den Umkleidekabinen und an den Kassen. Man hatte das Gefühl, alle anderen Besucher Bremens waren auf den übervollen Weihnachtsmärkten. Da ging es teilweise nur noch im Schneckentempo voran.

Am nächsten Morgen traf sich dann unsere Gruppe zum großen Frühstücksbuffet im Hotel. Es gab alles, was das Herz begehrt, sogar ein Christstollen wurde aufgetischt, was Anja und mich sehr erfreute. Der Tisch und der gesamte Raum war schön weihnachtlich dekoriert, wie es sich für den 2. Advent gehört ☺. Da unser Zug gen Heimat erst gegen Mittag abfuhr, haben wir die Zeit genutzt, Bremen mal bei Tageslicht zu betrachten. So ging es zu den berühmten Bremer Stadtmusikanten, dem Roland und in die Böttcherstraße mit dem Bonbon-Geschäft, in dem die Bonbons noch per Hand gefertigt werden. Alina wollte



ihrer Klasse so gerne noch handgemachte Bonbons aus Bremen mitbringen und sie hatte Glück. Wir hatten die nette Verkäuferin beim Aufstellen der Werbe-Tafel vor dem Geschäft gesehen und sogleich gefragt, ob sie nicht etwas früher aufmachen könne, da unser Zug vorher losfuhr. So hat Alina gleich eine Menge Bonbons gekauft, die ihre Klasse sich schmecken ließ. Auch die Weihnachtsmärkte waren wieder geöffnet und man konnte dieses Mal ohne die vielen anderen Bremen-Besucher die einzelnen Buden gut betrachten. Die Rückfahrt verlief dann ohne Probleme. Das Umsteigen in Hamburg hat geklappt, so dass wir am frühen Sonntagnachmittag glücklich und zufrieden in Schleswig ankamen.

Janina Schmidt, Jugendwartin